



Wichern Baugesellschaft mbH

Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen seit 1927

# Einblick!

Der Mensch im Mittelpunkt

April 2020

Extra-  
Ausgabe!



**GEMEINSCHAFT LEBEN!**

**WIR HALTEN KONTAKT!**

**IHR WICHERN-TEAM**





# LIEBE MIETERINNEN, LIEBE MIETER!

Wenn uns jemand vor einigen Wochen vorhergesagt hätte, was wir heute erleben, hätten wir ihn belächelt mit den Worten „Du liest wohl zu viele Science Fiction-Romane“.

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat gesagt, es handele sich um die schwerste Krise seit dem Zweiten Weltkrieg. Plötzlich steht unser Alltag, unser ganzes Leben auf dem Kopf. Sichergeglaubtes, Pläne und Wünsche verlieren ihre Grundlage. Sie ändern die Richtung. Sie werden anders und bescheidener. Niemand weiß, wie lange diese Bedrohung bleibt und wie unsere Welt danach aussehen wird. Das unbeschwertere Leben erlebt eine Auszeit.

Sorgen, Befürchtungen und Ängste prägen die Stimmung. Es ist schwer,

Hoffnung und Optimismus zu erhalten. Und doch so wichtig, damit wir gemeinsam diese Krise überstehen.

In dieser Zeit ist das Allgemeinwohl aktueller denn je. Kreativität und Ideen sind gefragt, damit der Alltag auch in dieser Zeit gelingt. Zwar bleiben wir auf körperlicher Distanz, aber als Gemeinschaft müssen wir zusammenrücken.

Wir wünschen Ihnen Kraft und starke Nerven, um durch diese Krise zu kommen. Verlieren Sie nicht die Zuversicht und helfen Sie sich untereinander.

**Alles Gute und bleiben Sie gesund!**

**Ulrich Walter und das  
gesamte Wichern-Team**

## Das ist jetzt wichtig:

- Abstand halten, auch zu uns nahestehenden Menschen
- Konflikte zurückstellen und Nachbarschaften stärken
- Toleranz üben und Rücksicht nehmen
- Sich untereinander abstimmen und austauschen
- Solidarität leben und keine Hamsterkäufe vornehmen, damit alle etwas bekommen
- Einkaufshilfen in der Nachbarschaft anbieten
- Kontakte über das Telefon pflegen

## Wie erleben Sie die Corona-Krise?

Schreiben Sie uns, wenn Sie in diesen Tagen und Wochen etwas besonders Schönes erlebt haben. Erzählen Sie uns Ihre Geschichten über eine gute und gelungene Nachbarschaft. Lassen Sie uns teilhaben an den kleinen Freuden des Alltags.



Schicken Sie Ihren Beitrag an:  
[p.brejta@wichernbau.de](mailto:p.brejta@wichernbau.de)





## „NIE WAR NACHBAR- SCHAFT SO WICHTIG“

**Astrid Kleist, Pröpstin und Hauptpastorin an St. Jacobi, ist der Wichern Baugesellschaft in besonderer Weise verbundenen. Wir haben sie gefragt, ob sie in dieser schwierigen Zeit ein Wort des Zuspruchs an Sie, unsere Mieterinnen und Mieter, und uns, das Wichern-Team, richten kann. Sie hat spontan zugesagt! Lesen Sie selbst:**



In diesen Tagen, da ich Ihnen schreibe, zeigt sich der Frühling in Hamburg. Es ist zwar kalt, doch der Himmel ist blau und die Sonne scheint. Es ist die Zeit, in der das Leben neu erwacht. Doch wir müssen zu Hause bleiben, Versammlungen mit mehr als zwei Personen vermeiden und Abstand halten. Die Bundeskanzlerin hat diese Regeln verkündet. Danach ist sie selbst in die häusliche Quarantäne gegangen, weil sie mit einem Träger des Corona-Virus Kontakt hatte.

Wenn Sie dies hier lesen, dann sind wir schon vierzehn Tage weiter und Sie wissen, wie es Ihnen seither mit dem „Social Distancing“ ergeht. Es hat sich hoffentlich ein neuer Tagesrhythmus eingestellt und Sie sind mit dem versorgt, was es zum Leben braucht. Dennoch fehlt wahrscheinlich etwas und das ist weit mehr als nur etwas. Es ist sehr viel: Die Begegnungen mit anderen, die uns so selbstverständlich waren, dass wir mitunter vielleicht gar nicht wussten, wie viel sie uns bedeuten. Und es bleibt

ungewiss, wie lange es dauern wird, bis das Leben wieder zur Normalität zurückfinden wird.

Viele von uns sind beunruhigt. Mit einem Mal ist alles verändert in unserem Leben. Manchmal wirkt es, wie in einem bösen Traum. Und viele Menschen müssen diese Zeit allein verbringen. Die Gedanken kreisen. Nachrichten aus der ganzen Welt. Zahlen von Erkrankten und von Toten. Was geschieht mit meiner Welt? Eine Ärztin sagte mir: „Vieles wäre anders, wenn wir die Gefahr der Infektion sehen oder spüren könnten.“ Wir könnten uns darauf einstellen. So sind wir darauf angewiesen, zu glauben, was uns die Experten sagen und die Regeln einzuhalten, um uns und unsere Gesellschaft zu schützen.

In diesen Tagen erleben wir aber auch noch etwas anderes. Menschen sorgen füreinander, denken für andere mit, auch für die, die aus dem Blickfeld geraten, weil sie in ihren vier Wänden bleiben müssen. Es wird viel Kreativität freigesetzt, um anderen zu helfen. Nie war Nachbarschaft so wichtig.

Junge kaufen für Ältere ein oder bringen ihnen ein Ständchen vom Balkon aus.

Auch Verbundenheit ist nicht immer gleich für uns zu sehen. Und doch ist sie da. Ein Telefongespräch hilft, uns dies zu fühlen: Wir denken aneinander. Wir hören uns zu, teilen unsere Gedanken. Was uns schwer wird in diesen Tagen, wird ein wenig leichter, wenn wir es jemandem erzählen. Wenn ich meiner Nachbarin zuhöre, dann wird meine Welt für eine Weile weit. Bei den Kindern, Freunden anrufen und fragen, wie es dort so läuft. Gute Gedanken füreinander verbinden uns. Wir sehen sie nicht. Und doch sind sie da und tun uns gut. Machen wir also in den kommenden Wochen reichlich Gebrauch von dem, was uns weiterhin möglich ist, und helfen uns, uns gegenseitig zu stärken mit Hilfe der positiven Kraft des Aneinander-Denkens!

**Ihre Astrid Kleist**

*Hauptpastorin und Pröpstin aus der Hauptkirche St. Jacobi*



## GEMEINSAM SCHAFFEN WIR DAS

**Nun sitzt die vierköpfige Familie in der 3-Zimmer-Wohnung fest und würde am liebsten den Spielplatz nutzen. Der Alleinstehende sehnt sich nach einem Besuch mit Freunden im Theater und die Großeltern freuen sich schon darauf, ihre Enkelkinder wieder in die Arme schließen zu können. Jeder muss in dieser Situation auf lieb gewonnene Gewohnheiten verzichten und ist durch das Kontaktverbot noch mehr zu Hause. Ein Großteil von uns arbeitet nun auch von dort aus.**

Damit treffen viele Faktoren aufeinander, die es vorher so nicht gegeben hat. Wir alle müssen jetzt gegenseitig Rücksicht nehmen und toleranter werden. Es ist ein viel größeres Lärmpotenzial in jeder einzelnen Wohnung vorhanden: das Kind der Nachbarn, das nun schon den halben Vormittag mit dem Bobbycar durch die Wohnung fährt, während der andere versucht produktiv zu arbeiten; der Staubsauger, der zur Mittagszeit geschwungen wird; oder die Waschmaschine, die um 21 Uhr angestellt wird.

Dies sind alles Punkte, an denen wir nur zusammen arbeiten können. Uns allen ist bewusst, dass der Geduldsfaden immer dünner wird. Aber wenn wir versuchen, etwas auf uns zu achten und das vielleicht auch schon mit Kleinigkeiten, erleichtern wir allen den Alltag. Auch der Partner, der es schafft die benutzte Tasse direkt in den Geschirrspüler zu stellen, trägt eine Kleinigkeit dazu bei.

Bitte achten Sie auf die Ruhezeiten und legen Sie vielleicht wichtige Aufgaben, die Sie konzentriert erledigen müssen, in diese Zeit. Gehen Sie mit dem nötigen Respekt und das eine oder andere Mal vielleicht auch mit einem Schmunzeln durch diese Zeit. Das Kind, das in einer Videokonferenz den neusten Lieblingsdino zeigt, will auch einfach nur mal andere Menschen sehen. Es ist gerade für die Kinder eine Situation, die sie nicht begreifen können, und es gibt keine Ausweichmöglichkeit, außer den eigenen vier Wänden und einer Runde um den Block! Bitte haben Sie in dieser Zeit besonderes Verständnis für Ihre Mitmenschen!



Reine Nervensache: Homeoffice und Homeschooling stellen Eltern vor große Herausforderungen.

Rücksichtnahme:  
Bitte Ruhezeiten beachten und laute Tätigkeiten, wie z.B. Musizieren, Staubsaugen oder Wäsche waschen, vermeiden.





Corona-Krise: Das ist jetzt wichtig!

## WIR SIND AUCH WEITERHIN FÜR SIE DA

Damit wir den **Betrieb der Wichern Baugesellschaft** möglichst stabil aufrechterhalten können, haben wir unsere Arbeitsabläufe angepasst:

- Die Geschäftsstelle und unsere Hauswartbüros sind bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen.
- Bitte stellen Sie Ihre Anfragen telefonisch, per Mail oder schriftlich.
- Unsere Büropräsenz ist eingeschränkt. Viele Anfragen werden aus dem Homeoffice bearbeitet. Wir bitten um Verständnis, dass Sie nicht immer sofort eine Rückmeldung erhalten.
- Anliegen werden nach Priorität bearbeitet oder verschoben.
- Unser Hauswartteam nimmt nur noch unaufschiebbare, dringende Termine wahr.
- Handwerker kommen nur noch in Notfällen in die Wohnungen.



Bitte beachten Sie **folgende Regeln im Umgang** mit sich und anderen:

- Halten Sie Abstand, gefährden Sie Ihre Mitmenschen nicht!
- Achten Sie auf Hygiene und waschen Sie sich häufig die Hände mit Seife, insbesondere wenn Sie nach Hause kommen oder Ihren Arbeitsplatz betreten!
- Beachten Sie unbedingt die behördlichen Anweisungen!
- Vermeiden Sie Konflikte!
- Informieren Sie sich über seriöse Quellen (Radio, Fernsehen, Tageszeitungen und die entsprechenden Internetkanäle von z.B. NDR, ARD und ZDF)!

Damit unsere **Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen** nicht vollkommen zum Erliegen kommen, setzen wir Arbeiten in Leerwohnungen, im Keller und im Freien fort. Dabei ist uns wichtig, dass unsere Handwerksbetriebe möglichst unbeschadet durch die Krise kommen.

Es geht um Ihren und unseren **Gesundheitsschutz!** Bitte unterstützen Sie uns:

- Teilen Sie uns vor einer persönlichen Kontaktaufnahme mit, dass Sie und Ihr Umfeld symptomfrei und in den letzten vierzehn Tagen nicht von einer Reise zurück nach Hamburg gekommen sind.
- Um Handwerkereinsätze gering zu halten, bitten wir Sie um einen sorgsamen Umgang mit allen Wohnungs- und Gebäudeinstallationen.

Was tun bei **Zahlungsschwierigkeiten?**

Wenn Sie durch die Corona-Krise von Kurzarbeit, Entlassung oder Arbeitsverbot betroffen sind, informieren Sie sich auf den Internetseiten der Berufsverbände, Handels- und Handwerkskammern, Gewerkschaften, Agentur für Arbeit und Behörden über die vielfältigen Hilfsangebote.

Wer nachweislich durch die Auswirkungen der Corona-Krise in Zahlungsschwierigkeiten kommt, muss **keine kurzfristige Kündigung** fürchten. Sollten Sie mit Ihrer Mietzahlung in Verzug geraten, **nehmen Sie bitte umgehend Kontakt zu uns auf!** Gemeinsam finden wir eine Lösung.

Grundsätzlich bleibt die Mietzahlungspflicht weiter bestehen und ist auch notwendig, damit wir, als Ihr Wohnungsunternehmen, gerade jetzt den Wohnraum sicher und unbeschadet durch die Krise bringen.

**WICHERN Baugesellschaft mbH**  
**Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen**  
Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg

Tel. 040 639012-0

Fax 040 6315600

info@wichernbau.de

www.wichernbau.de

Bitte nehmen Sie nach Möglichkeit  
per E-Mail Kontakt mit uns auf:

info@wichernbau.de

Wir leiten Ihre Anfragen an die jeweiligen  
Sachbearbeiter weiter, die sich dann mit  
Ihnen in Verbindung setzen. Bitte haben  
Sie Verständnis, dass es dabei zu zeitlichen  
Verzögerungen kommen kann.



**Zentrale: Tel. 040 639012-0**

**Ansprechpartner:**

Susan Krüger	Tel. 040 639012-13
Kerstin Bode	Tel. 040 639012-20
Piotr Brejta	Tel. 040 639012-16
Martina Granzow	Tel. 040 639012-21
Julia Peter	Tel. 040 639012-14
Nadine Passehl	Tel. 040 639012-25

## **Aussetzung der persönlichen Sprechzeiten**

Unsere Geschäftsstelle bleibt bis auf Weiteres auf-  
grund der aktuellen Situation für den Publikums-  
verkehr geschlossen. Für Ihr Anliegen setzen Sie  
sich bitte telefonisch mit uns in Verbindung oder  
schreiben uns eine **E-Mail an info@wichernbau.de**  
Wir hoffen, den Normalbetrieb bald wieder aufneh-  
men zu können. Bis dahin bitten wir um Ihr Ver-  
ständnis.

## **Die aktuellen Telefon- Sprechzeiten sind:**

<b>Montag bis Mittwoch</b>	<b>9:00 - 12:00 Uhr</b> <b>13:00 - 16:00 Uhr</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>9:00 - 12:00 Uhr</b> <b>14:00 - 16:30 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>9:00 - 12:00 Uhr</b>

# **www.wichernbau.de**

### **Impressum**

**Herausgeber:** WICHERN Baugesellschaft mbH,  
Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg

**Redaktion:** Ulrich Walter

**Bildnachweis:** Andreas Feustel\_Titel, Grußwort; G2 Baraniak\_Zuspruch;  
Adobe Stock\_Zusammenhalt (1 famveldman, 1 ipek);  
Flaticon\_Das ist jetzt wichtig (7 freepik); Renate Berthold\_Rückseite

**Gestaltung:** mitra Kommunikationsagentur GmbH,  
www.mitra.hamburg

**Auflage:** 2.500 Exemplare

Trotz größtmöglicher Sorgfalt bei der Artikelrecherche kann keine Haftung für Irrtümer oder Fehler übernommen werden. Alle Angaben sind bei Drucklegung gültig, doch behält sich der Herausgeber das Recht auf Änderungen vor. Der Herausgeber hat sich bis Produktionsschluss intensiv bemüht, alle Inhaber von Abbildungsrechten ausfindig zu machen. Personen und Unternehmen, die nicht erreicht wurden und Rechte an verwendeten Abbildungen beanspruchen, mögen sich nachträglich mit dem Herausgeber in Verbindung setzen. Der Nachdruck und die Weiterverwendung von Inhalten und Fotos sowie Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nicht gestattet.